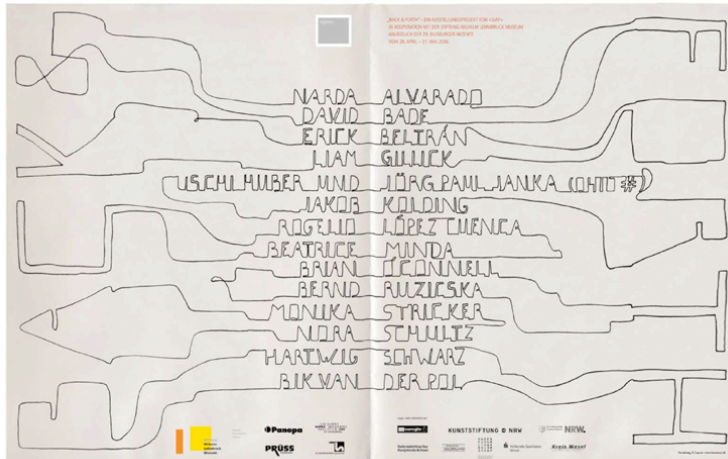


BACK & FORTH - Presse



Sonderbeilage in der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung (WAZ), Großraum Duisburg

Veröffentlichungsdatum: Dienstag 25. April 2006

Back & Forth – ein Projekt von <gap> in der Ausstellung "Designing Truth" anlässlich der 29. Duisburger Akzente 2006, 30. April – 25. Juni 2006, Stiftung Wilhelm Lehbruck Museum, Duisburg

Künstler/innen: Narda Alvarado, David Bade, Erick Beltrán, Liam Gillick, Uschi Huber und Jörg Paul Janka (ohio#), Jakob Kolding, Rogelio López Cuenca, Beatrice Minda, Brian O'Connell, Bernd Ruzicska und Armin Hartenstein, Monika Stricker, Nora Schultz, Hartwig Schwarz, Bik Van der Pol

<gap> ist ein deutsch-niederländisches Euregio-Projekt am Niederrhein mit Standort in Hamminkeln mit deutsch-niederländischen Stipendien, Projekten mit niederländischen Partnerorganisationen, einem Ausstellungsprogramm und einer Kuratorenplattform.

Im Rahmen der 29. Duisburger Akzente, die unter dem diesjährigen Thema „Woran glauben?“ stehen, wird die Sonderbeilage mit Arbeiten von sechzehn internationalen Künstlerinnen und Künstlern am 25. April 2006 in der WAZ veröffentlicht. Sie setzen sich im weitesten Sinne mit den Begriffen „Wahrheit - truth“ und „Wirklichkeit, Gesellschaft und Öffentlichkeit - public“ auseinander und schaffen so eine lose Verbindung zur Thematik des Stadt-Festivals. Dabei untersuchen sie die dünne, oftmals schwer erkennbare Demarkationslinie zwischen den einzelnen Bereichen und ermöglichen ein gedankliches Vor- und Zurückblättern.

Die Sonderbeilage wird in der Ausstellung "Designing Truth" des Wilhelm Lehbruck Museums präsentiert. Das Anliegen einer Zeitung ist die Vermittlung von überprüfbaren Nachrichten und Hintergrundinformationen an eine größere Öffentlichkeit. Im Unterschied zu den Medien Fernsehen und Radio erfüllt die Zeitung weitere Funktionen: als Informationsquelle und Kommunikationsmedium für die Bürger und als offenes Forum der Meinungsäußerung, das eine Basis für die demokratische Gesellschaft darstellt. Neben den alltäglichen, lokalen Nachrichten entsteht mit den Künstlerbeiträgen eine eigenständige Erzählung – ein gedanklicher Ausstellungsraum, der den öffentlichen und privaten Raum miteinander verbindet und Kunst im Alltag erfahrbar macht. Die künstlerisch gestaltete Beilage der lokalen Tageszeitung fungiert somit als alternatives und ephemeres Ausstellungsmedium.

Kuratorinnen: Regina Barunke, Lilian Haberer, Bianca Visser

Back & Forth wird unterstützt von Panopa Logistik GmbH, Duisburg; Prüss GmbH Engineering, Voerde; Niederrheinische Gas- und Wasserwerke (NGW), Duisburg; Festivalbüro der Stadt Duisburg; Rechtsanwalt Dr. Stephan Motzer. Medienpartner ist die Westdeutsche Allgemeine Zeitung (WAZ/NRZ), Duisburg.

Weitere Informationen unter: www.schloss-ringenberg.de/_gap_/